



Handreichung für Lehrkräfte

Marktplatz Ausbildung

Bildungsmesse und Informationstag der

Beruflichen Schulen



Berufsschulzentrum Bad Saulgau

www.bad-saulgau.de



Bausteine zur Berufserkundung und zur schulischen Weiterbildung für die Jahrgangsstufen 8 und 9/10

Hinweis: Die Materialien dürfen frei verwendet werden. Die Rechte liegen bei der Landes-
arbeitsgemeinschaft Arbeit-Wirtschaft-Technik (www.awt-bayern.de).

Schwerpunkte beim Besuch der Veranstaltung Marktplatz Ausbildung

8. Klasse:

Es erfolgt eine Groborientierung: schnuppern, informieren, fragen, vertiefen.

Die SchülerInnen erhalten Arbeitsaufträge für einen „Parcours“, in dem alle Wirtschaftsbe-
reiche erkundet werden, auch Nischen- und Exotenberufe.

Tipp: Notizzettel vorbereiten und / oder nachbereiten

- kein Beruf darf doppelt belegt werden
- Anforderungsprofil: Jungenberuf – Mädchenberuf?
- wird vom Lehrer bewertet
- Ausstellung in der Klasse oder Schule

Es soll eine Vorentscheidung getroffen oder Vorentscheidungen vertieft werden: entschei-
den, orientieren, vertiefen, fragen.

- 3 Ausbildungsberufe passend zum eigenen Profil erkunden (Selbst- und Fremdein-
schätzung als Vorarbeit)
- 1 schulische Ausbildung wird intensiver untersucht.

9./10. Klasse:

Hier ist der Schwerpunkt die Bewerbung und Bewerbungsmappe.

- ⇒ SchülerInnen mit Ausbildungsvertrag: Weiterbildung, Qualifikation, Fortbildungs-
möglichkeiten im späteren Beruf erkunden
- ⇒ SchülerInnen ohne Ausbildungsvertrag:
 - vollständige Bewerbungsmappe ist Pflicht! (Begründung für den Berufswunsch ist
wichtig und muss überprüft werden)
 - SchülerInnen erhalten dazu einen Laufzettel (Stand, Nr., Unterschrift)
 - Fragenzettel (über Noten, Bemerkung, Gesamtbild, Unterlagen)

Schlussfrage: Würden Sie denjenigen nehmen, wenn Sie diese Mappe bekämen?
→ Verbesserungsvorschläge notieren.

Allgemeine Hinweise für den Besuch der Veranstaltung Marktplatz Ausbildung

Damit der Besuch des Marktplatz Ausbildung für Ihre Schülerinnen und Schüler ein Erfolg wird, hier einige Tipps und Hinweise:

- Der Marktplatz Ausbildung findet jährlich im Februar statt. Diese Veranstaltung ist eine wertvolle und wichtige Hilfe im Berufsfindungsprozess der Schülerinnen und Schüler. Deshalb sollte der Besuch gut im Vorfeld vorbereitet werden.
- Der Einsatz von Laufzetteln hat sich bewährt. Die nachfolgenden Materialien können wahlweise dazu verwendet werden.
- Benimm ist in!
Sprechen Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern Verhaltensregeln nochmals durch:
 - An den Ständen sollten sie sich richtig und höflich vorstellen, fragen, ob Zeit für ein Gespräch ist.
 - Fragen an Auszubildende sind ebenfalls höflich zu stellen. Auszubildende sind junge Erwachsene im Arbeitsleben und verdienen ebenso Respekt und Höflichkeit.
 - Es ist auf Ordnung und Sauberkeit zu achten. Flyer nur dann mitnehmen, wenn sie auch benötigt werden.

Situation der SchülerInnen in der 8. Klasse

Groborientierung

Ich brauche jetzt erst mal einen Überblick, ich habe echt noch keine Ahnung, was ich einmal werden will.



Hier sehe ich so viele Aussteller, da bekommen wir sicher neue Ideen für einen möglichen Ausbildungsplatz!



Sagt mir der an dem Stand doch, dass sie gerade auch Mädchen als Industriemechanikerinnen suchen. Da werde ich mich noch näher informieren!



Das hätte ich nicht gedacht. So viele Ausbildungsberufe! Da ist sicher etwas für mich dabei. Es gibt ja nicht nur den KFZ-Mechatroniker!



Einfach mehr über Berufe wissen!

Du erhältst mit diesem Blatt einige Möglichkeiten an die Hand, dich leichter beim Marktplatz Ausbildung zurechtzufinden, denn das Ziel dieser Veranstaltung ist es ja, dass du dich über die verschiedensten Berufe informieren kannst. Was du dazu brauchst? Dieses Blatt sowie einen Stift, Neugier und den Mut, die Menschen an den Ständen zu fragen.

1. Sicher hast du schon über etliche Berufe etwas erfahren. Begib dich nun auf den Weg durch die Ausstellung und suche nach ...

→ ... 5 Berufen, von denen du schon viel gehört hast

→ 5 Berufen, über die du noch nichts weißt.

2. Trage diese Berufe in den Berufserkundungsbogen ein! Ergänze die Tabelle auf dem Berufserkundungsbogen mit Informationen über „deine“ Berufe!
3. Geschafft? Klasse! Nun geht es weiter! In deinem Berufserkundungsbogen hast du sicherlich je einen typischen „Jungen -Beruf“  und „Mädchen – Beruf“  stehen. Entscheide dich für jeweils einen davon! Welche sind es?

		
--	---	--

4. Gehe nun z. B. zum Stand der Arbeitsagentur, oder zu den jeweiligen Firmen und überprüfe durch Fragen, ob **deine Einschätzung** typisch „Jungen – Beruf“, typisch „Mädchen - Beruf“ stimmt. Zu welchem Ergebnis kamst du nach der Befragung?

♂ „Jungen - Beruf“	♀ „Mädchen – Beruf“

5. Gleich geschafft! Im letzten Teil kannst du dir **einen** Beruf aus deinem Berufserkundungsbogen heraussuchen, den du später im Unterricht vorstellst. Viele Infos über den Beruf hast du ja schon gesammelt. Manches fehlt noch. Bitte ergänze hierzu einfach das Blatt. Und wo es die Informationen gibt, brauchen wir dir nicht mehr zu sagen ...

Berufsbild:	_____
Tätigkeiten:	→ _____ → _____ → _____ → _____ → _____
Arbeitsmittel:	_____ / _____ / _____ / _____ / _____ / _____
Werkzeug:	_____ / _____ / _____ / _____ / _____ / _____
Arbeitsort:	_____ / _____ / _____ / _____ / _____ / _____

Was erwartet die Firma an Fähigkeiten von dir?	_____ / _____ / _____ / _____ / _____ / _____
Ausbildung	Dauer: _____ → Schulabschluss (mind.): _____ → Ausbildungsvergütung: 1. Jahr - _____ € 2. Jahr - _____ € 3. Jahr - _____ €
freie Ausbildungsstelle - einfach nachsehen - unter www.arbeitsagentur.de	(Name, Anschrift der Firma)

Du hast dich über ein Berufsbild sehr genau informiert. Stelle dieses Berufsbild nun – zurück im Klassenzimmer - deinen Mitschülern vor! Bei der Vorstellung stehen dir viele Möglichkeiten offen:

- Präsentation am PC
- Plakat
- Referat mit Folien
- Vortrag mit Bildern (vielleicht konntest du Bilder mit deinem Fotohandy machen)
- ...

Fertig! Wir wünschen dir noch eine gute Zeit und hoffen, dass dieses Arbeitsblatt für dich interessant war!

Situation der SchülerInnen in der 8. Klasse

Vorentscheidung

Ich weiß noch nicht genau, welchen Beruf ich ergreifen möchte. Der Marktplatz Ausbildung gibt mir die Möglichkeit mich zu orientieren und zu informieren.



Kann ich eine Ausbildung auch in einer Schule machen? Muss ich mich bewerben? Was muss ich dafür „mitbringen“? Wie geht es danach weiter?



Ich weiß schon, welchen Beruf ich ergreifen möchte. Beim Marktplatz Ausbildung will ich nachprüfen, ob meine Vorstellungen mit der Wirklichkeit übereinstimmen.



Am Ende des Schuljahres muss ich mich schon bewerben. Was heißt beWERBEN eigentlich? Was gehört in meine Bewerbung unbedingt hinein? Welche Bewerbungsfristen gibt es?

Baustein A: Verschaffe Dir einen Einblick in 2 Ausbildungsberufe aus zwei unterschiedlichen Berufsfeldern!



1) **Fragen zum 1. Ausbildungsberuf:** _____

- Welche körperlichen Anforderungen stellt der Beruf?

- Welche geistigen Anforderungen stellt der Beruf?

- Welche sozialen Anforderungen stellt der Beruf (z.B. Umgangsformen, Teamarbeit) ?

- Welchen schulischen Abschluss muss ich mitbringen (erforderlicher Notendurchschnitt)?

- Wie sind die Bedingungen am Arbeitsplatz (z.B. Lärm, Temperatur)?

- Wie lange sind Arbeitszeit, Pausen und Urlaub?

- Wie hoch ist die Ausbildungsvergütung?

- Wie lange dauert die Ausbildung?

- Wie wichtig sind Fremdsprachenkenntnisse?

2) Fragen zur Berufsschule

- Welche Fächer an der Berufsschule sind besonders wichtig?

- Welcher Stoff wird in Mathematik und Deutsch durchgearbeitet?

- Welche Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede gibt es, was den Unterricht betrifft?

- Deine Fragen:

3) Fragen zum 2. Ausbildungsberuf: _____

- Welche körperlichen Anforderungen stellt der Beruf?

- Welche geistigen Anforderungen stellt der Beruf?

- Welche sozialen Anforderungen stellt der Beruf (z.B. Umgangsformen, Teamarbeit)?

- Welchen schulischen Abschluss muss ich mitbringen (erforderlicher Notendurchschnitt)?

- Wie sind die Bedingungen am Arbeitsplatz (z.B. Lärm, Temperatur)?

- Wie lange sind Arbeitszeit, Pausen und Urlaub?

- Wie hoch ist die Ausbildungsvergütung?

- Wie lange dauert die Ausbildung?

- Wie wichtig sind Fremdsprachenkenntnisse?

4) Fragen zur Berufsschule

- Welche Fächer an der Berufsschule sind besonders wichtig?

- Welcher Stoff wird in Mathematik und Deutsch durchgearbeitet?

- Welche Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede gibt es, was den Unterricht betrifft?

- Deine Fragen:

Baustein B: Informiere Dich über schulische Ausbildungsmöglichkeiten!



- Informiere Dich im BIZ-Mobil bzw. bei der Agentur für Arbeit, welche beruflichen in der Schule beginnen.

- Welche schulischen Möglichkeiten hast Du nach dem Qualifizierenden Hauptschulabschluss, wenn Du keine Ausbildung in einem Betrieb beginnst?

- Wähle aus den Ausbildungsberufen, die in der Schule starten, einen aus und informiere Dich genauer:

Schulische Ausbildung als _____

(Sollte der Beruf nicht bei der Veranstaltung vertreten sein, suche einen ähnlichen oder einen anderen, der Dich interessiert!)

- Genaue Bezeichnung der zuständigen Schule:

- Wie lange dauert die Ausbildung?

- Was passiert in den einzelnen Ausbildungsjahren?

1. Jahr : _____

2. Jahr: _____

3. Jahr: _____

- Welchen Schulabschluss benötige ich dafür?

- Welche besonderen Fähigkeiten und Kenntnisse sollte ich mitbringen?

- Inwieweit muss ich mich bei der Schule bewerben?

- Was verdiene ich in den einzelnen Ausbildungsjahren?

- Welchen Abschluss kann ich am Ende der Ausbildung erreichen?

- Hat der Beruf eine Zukunft?

- Kann ich mich in dem Beruf weiter bilden?

- Deine Fragen:



Baustein C: Wunschberuf – M E I N Beruf?

Mein Wunschberuf: _____

1) Fragen zum Beruf (frage eine/n Auszubildende/n)

- Welche körperlichen Anforderungen stellt der Beruf?

- Welche geistigen Anforderungen stellt der Beruf?

- Welche sozialen Anforderungen stellt der Beruf (z.B. Umgangsformen, Teamarbeit)?

- Wie sind die Bedingungen am Arbeitsplatz (z.B. Lärm, Temperatur)?

- Wie lange sind Arbeitszeit, Pausen und Urlaub?

- Wie hoch ist deine Ausbildungsvergütung?

- Wie lange dauert die Ausbildungszeit?

- Wie wichtig sind Fremdsprachenkenntnisse?

2) Fragen zur Berufsschule

- Wo ist deine Berufsschule (Ort)?

- Hast du Blockunterricht oder jede Woche einmal/zweimal?

- Wie lange hast du Unterricht?

- Welche Fächer hast du an der Berufsschule? Welche sind besonders wichtig?

- Welcher Stoff wird in Mathematik und Deutsch durchgearbeitet?

- Welche Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede gibt es, was den Unterricht betrifft?

- Deine Fragen:

- Zeige dem Ausbilder/der Ausbilderin Deinen Profilbogen und lass ankreuzen, inwieweit Dein Profil zu Deinem Wunschberuf passt.

	Nach Schulnoten					
	sehr gut					genügt nicht
	1	2	3	4	5	6
→ Das Profil passt ...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

- Besondere Anmerkungen / Tipps / Gründe des Ausbilders/der Ausbilderin:

- Suche jetzt nach Alternativen zu Deinem Wunschberuf!

→ Sammle Informationsmaterial zu Berufen, die deinem Wunschberuf *ähnlich* sind.

Baustein D: Bewerben – Warum? Wie? Wann?



1) Frage eine/n Meister/in oder eine/n Ausbilder/in:

- Woraus besteht eine vollständige Bewerbung?

- WAS müssen Sie aus meinem Zeugnis herauslesen können, damit ICH für Sie als künftiger Azubi interessant bin?

- Wann wäre ICH der IDEALE Auszubildende für Sie?

- Was macht eine „besondere Bewerbung“ aus?

- Wie gehen Sie bei der *Auswahl* der BewerberInnen vor?

2) Wende Dich an einen Azubi:

- Welche Tipps für eine „erfolgreiche Bewerbung“ kannst Du mir geben?

- Deine Fragen:

Voraussetzungen und Vorbereitungsmaßnahmen für die Jahrgangsstufe 8

- ✓ Die SchülerInnen sollten die verschiedenen Berufsfelder und Tätigkeitsbereiche kennen.
- ✓ Die SchülerInnen sollten die wichtigsten Grundbegriffe rund um die Berufswahl kennen, z. B. Duales System, BEJ, BIZ, BFS, usw.
- ✓ Den SchülerInnen werden die vier Bausteine vorgestellt und erklärt.
- ✓ Vor der Veranstaltung wird in der Klasse geklärt, wie die Ergebnisse anschließend präsentiert werden (Referat, Plakat, Power-Point Präsentation, usw.).

Hinweise

- zu Baustein B:

- ➔ Vor dem Besuch die Standorte der berufsbildenden Schulen heraussuchen und auf den Plänen markieren lassen.

- zu Baustein C:

- ➔ Reflexion nach dem Besuch des Marktplatzes Ausbildung:

Wie stehe ich jetzt zu meinem Berufswunsch /

Wunschberuf? Möchte ich mich dafür bewerben? Oder doch lieber nicht? Welche

Alternativen kommen für mich in Frage?

			trifft nicht auf mich zu		trifft selten auf mich zu		trifft manchmal auf mich zu		trifft oft auf mich zu		trifft immer auf mich zu	
Freizeitbereich												
A	Ich unternehme viel.											
B	Ich verbringe viel Zeit in Vereinen oder Organisationen.											
C	Ich engagiere mich für kulturelle oder soziale Dinge.											
D	Ich habe schon länger ein Hobby.											
E	Die Umwelt liegt mir am Herzen, und ich mache aktiv etwas dafür.											
Begabung												
A	Ich habe ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen.											
B	Ich komme mit Mathematik-Aufgaben gut zurecht.											
C	Texte lese und verstehe ich relativ schnell.											
D	Bei Problemen fallen mir verschiedene Lösungswege ein.											
E	Ich kann praktisch arbeiten und habe viele Ideen.											
Gesundheit												
A	Bei Wind und Wetter draußen zu sein, macht mir nichts aus.											
B	Ich brauche viel Bewegung.											
C	Ich bin körperlich fit.											
Berufliche Erwartungen												
A	Hauptsache, ich bekomme einen sicheren Arbeitsplatz.											
B	Ein relativ hohes Ansehen meines späteren Berufs ist mir sehr wichtig.											
C	Das Einkommen muss stimmen.											
D	Besondere Arbeitsbedingungen (Schichtarbeit, Überstunden, Lärm, Schmutz) würde ich in Kauf nehmen.											
E	Ich möchte mich voll in meine Arbeit einbringen.											
F	Ich würde für eine gute Ausbildung auch den Wohnort wechseln.											
G	Zuallererst muss die Arbeit Spaß machen.											

Mein Fremdeinschätzungsbogen

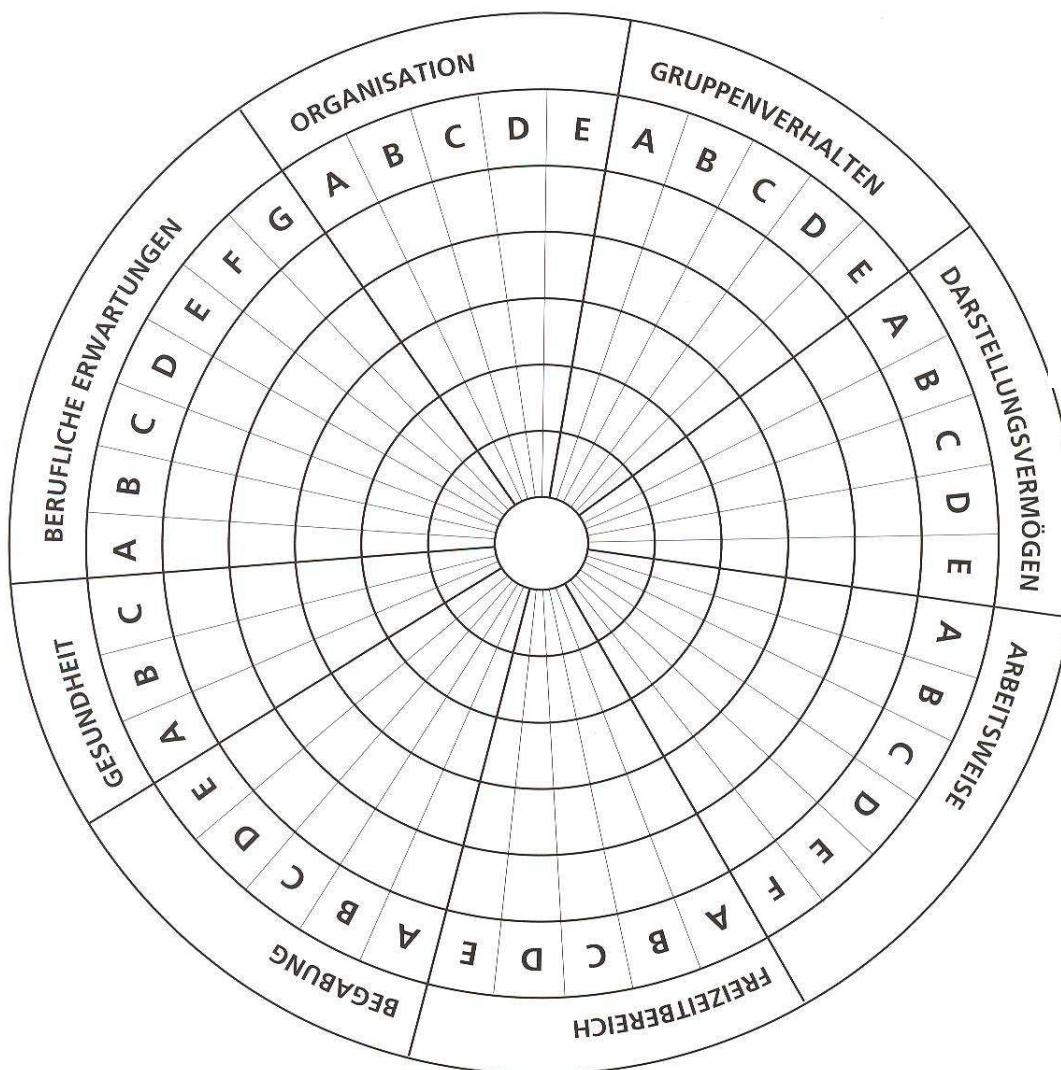
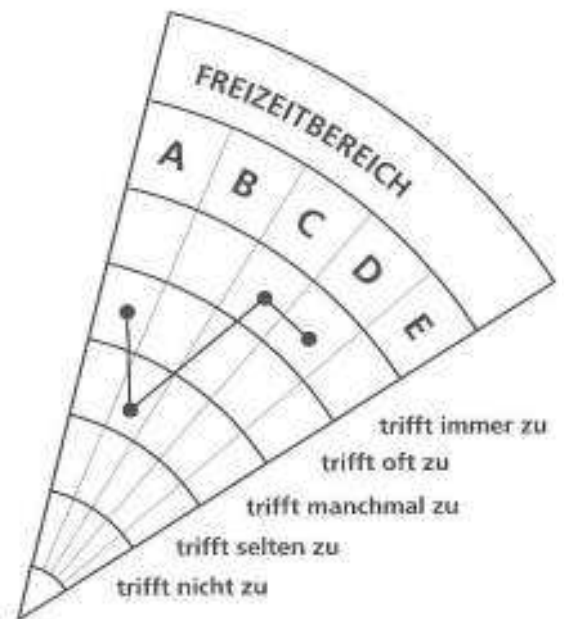
Schule:													
Name, Vorname:													
Klasse:													
Beurteiler:													
			trifft nicht auf mich zu		trifft selten auf mich zu		trifft manchmal auf mich zu			trifft oft auf mich zu			trifft immer auf mich zu
Organisation													
A	Er/Sie kann seine Zeit einteilen (z.B. bei Hausaufgaben).												
B	Bevor er/sie einen Auftrag erledigt, überlegt er/sie sich die einzelnen Schritte.												
C	Unter Zeitdruck gerät er/sie in Panik.												
D	Er/sie kann schnell und überlegt entscheiden.												
E	Er/sie vergisst keine Termine.												
Gruppenverhalten													
A	Er/sie kann gut in einer Gruppe arbeiten.												
B	Er/sie arbeitet lieber alleine als in einer Gruppe.												
C	Er/sie ist kontaktfreudig und lernt schnell neue Leute kennen.												
D	Er/sie hilft anderen gern.												
E	Er/sie setzt sich für Anliegen der Klasse/der Freunde ein.												
Darstellungsvermögen													
A	Vor einer Gruppe tritt er/sie sicher auf.												
B	Er/sie kann sich ausdrücken und ist wortgewandt.												
C	Er/sie kann Sachverhalte erklären.												
D	In Diskussionen kann er/sie überzeugen.												
E	Er/sie kann eine Diskussion leiten.												
Arbeitsweise													
A	Schriftliche Arbeiten fertigt er/sie übersichtlich an.												
B	Er/sie kann rasch und zügig arbeiten.												
C	Er/sie arbeitet meistens selbständig und benötigt kaum Hilfe.												
D	Er/sie kann länger konzentriert bei einer Sache bleiben.												
E	Er/sie arbeitet sehr sorgfältig und genau.												
F	Er/sie kann Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden.												

			trifft nicht auf mich zu		trifft selten auf mich zu		trifft manchmal auf mich zu		trifft oft auf mich zu		trifft immer auf mich zu	
Freizeitbereich												
A	Er/sie unternimmt viel.											
B	Er/sie verbringt viel Zeit in Vereinen oder Organisationen.											
C	Er/sie engagiert sich für kulturelle oder soziale Dinge.											
D	Er/sie hat schon länger ein Hobby.											
E	Die Umwelt liegt ihm/ihr am Herzen, und er/sie macht aktiv etwas dafür.											
Begabung												
A	Er/sie hat ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen.											
B	Er/sie kommt mit Mathematik-Aufgaben gut zurecht.											
C	Texte liest und versteht er/sie relativ schnell.											
D	Bei Problemen fallen ihm/ihr verschiedene Lösungswege ein.											
E	Er/sie kann praktisch arbeiten und hat viele Ideen.											
Gesundheit												
A	Bei Wind und Wetter draußen zu sein, macht ihm/ihr nichts aus.											
B	Er/sie braucht viel Bewegung.											
C	Er/sie ist körperlich fit.											
Berufliche Erwartungen												
A	Für ihn/sie ist ein sicherer Arbeitsplatz wichtig.											
B	Ein Beruf mit relativ hohem Ansehen ist ihm/ihr sehr wichtig.											
C	Für ihn/sie ist das Einkommen sehr wichtig.											
D	Besondere Arbeitsbedingungen (Schichtarbeit, Überstunden, Lärm, Schmutz,...) würde er/sie in Kauf nehmen.											
E	Er/sie möchte sich voll in seine Arbeit einbringen.											
F	Er/sie würde für eine gute Ausbildung auch den Wohnort wechseln.											
G	Zuallererst muss ihm/ihr die Arbeit Spaß machen.											

Auswertungsmöglichkeit der Einschätzungen

Trage die Ergebnisse der einzelnen Fragebögen in den Kreis ein. Verwende unterschiedliche Farben für deine Einschätzung und anderen Farben für die Ergebnisse, die die Einschätzung der anderen Personen ergeben haben.

In den innersten, kleinsten Kreis wird die Antwort „trifft“ nicht zu, in den zweitkleinsten Kreis „trifft selten zu“ usw. eingetragen. Die Antwort „trifft immer zu“ kommt in den äußersten Kreis. Wenn alle Punkte eingetragen sind, müssen sie noch zu einem „Faden“ verbunden werden.



Quelle: „

Situation der Schüler in der 9./10. Klasse

Bewerbung

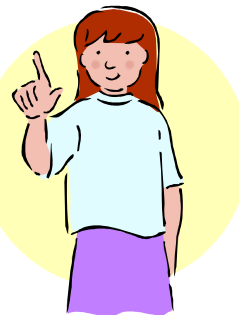
Ich weiß genau, welchen Beruf ich ergreifen möchte. Beim Marktplatz Ausbildung will ich meine Bewerbungsunterlagen überprüfen lassen.



Ich habe schon konkrete Vorstellungen, welcher Beruf zu mir passt. Ich möchte mich über diesen Beruf genauer informieren.



Ich weiß noch nicht genau, welchen Beruf ich ergreifen möchte. Der Marktplatz Ausbildung gibt mir die Möglichkeit mich zu orientieren.



Ich habe meinen Ausbildungsvertrag schon in der Tasche. Beim Marktplatz Ausbildung kann ich mich informieren, was auf mich zukommt.

Baustein A: Befrage einen Auszubildenden!



Zum Ausbildungsberuf: _____

3) Fragen zur Berufsschule:

- Wo ist deine Berufsschule (Ort)?

- Hast du Blockunterricht oder jede Woche einmal/zweimal?

- Wie lange hast du Unterricht?

- Welche Fächer hast du an der Berufsschule? Welche sind besonders wichtig?

- Welcher Stoff wird in Mathematik und Deutsch durchgearbeitet?

- Welche Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede gibt es, was den Unterricht betrifft?

- Deine Fragen:

4) Fragen zum Beruf

- Welche körperlichen Anforderungen stellt der Beruf?

- Welche geistigen Anforderungen stellt der Beruf?

- Welche sozialen Anforderungen stellt der Beruf? (z.B. Umgangsformen, Teamarbeit)

- Wie sind die Bedingungen am Arbeitsplatz? (z.B. Lärm, Temperatur)

- Wie lange sind Arbeitszeit, Pausen und Urlaub?

- Wie hoch ist deine Ausbildungsvergütung?

- Wie lange dauert die Ausbildungszeit?

- Wie wichtig sind Fremdsprachenkenntnisse?

- Gibt es in eurem Betrieb einen Betriebsrat bzw. Jugendvertreter?
Welche Aufgaben hat er?

- Deine Fragen:

Baustein B: Lass deine Bewerbung von einem Profi „checken“!



Der Profi ist: _____ Firma/Wirtschaftsbereich: _____

Wende dich an einen Personalchef (Meister) an einem Stand (NICHT AZUBIS FRAGEN!!!) und bitte ihn, deine Bewerbungsunterlagen anzusehen und nach folgendem Muster zu bewerten:

	Nach Schulnoten					
	sehr gut					genügt nicht
	1	2	3	4	5	6
→ Bewerbungsanschreiben ist persönlich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
→ Begründung für Beruf überzeugt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
→ Bewerbungsfoto ist ansprechend.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
→ Äußere Form ist ansprechend.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
→ Lebenslauf ist informativ.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
→ Zeugnisbemerkung ist vorteilhaft.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
→ Praktikumsnachweise und Zertifikate überzeugen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
→ Gesamteindruck	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

- Haben Sie weitere Tipps für mich, wie ich meine Bewerbung verbessern kann?

- Würden Sie mich mit dieser Bewerbung zum Vorstellungsgespräch einladen? Warum? Warum nicht?

- Wie wichtig sind Ihnen Zeugnisnoten? Auf welche Fächer achten Sie besonders?

Beschreiben Sie kurz den „idealen“ Auszubildenden.

- Deine Fragen:

Baustein C: Suche nach Alternativen!



- Sammle Informationsmaterial zu einem Beruf, der deinem Wunschberuf ähnlich ist.
 - Sammle Informationsmaterial zu einem Beruf, der dich noch interessiert.
 - Informiere dich über einen Ausbildungsberuf, den man an einer Berufsfachschule erlernen kann und sammle Informationsmaterial.
 - Erkunde einen außergewöhnlichen Beruf. Z.B.....
- ➔ Du sollst deine Mitschüler über diese Berufe in der nächsten Woche informieren und dazu ein Berufsbild erstellen.

Dein Poster/Handout kann folgende Punkte enthalten:

Tätigkeiten, körperliche, soziale und geistige Anforderungen, Voraussetzungen, Ausbildungsdauer, Zukunftsaussichten, Kosten (Schule), Ausbildungsort...

Baustein D: Zukunftsperspektiven



- Welche Fortbildungsmöglichkeiten gibt es in deinem gewählten Beruf?
Wie wichtig ist es, in diesem Beruf ständig dazuzulernen?

- Welche Aufstiegs- und Karrieremöglichkeiten gibt es in deinem Beruf? (z.B. Meister)

- Welche Organisationen bieten Fort- und Weiterbildungen an?

Welche Organisationen/Verbände vertreten deine Interessen als zukünftigen Arbeitnehmer?

Welche Zukunftsaussichten hat dieser Beruf?

- Deine Fragen:

Voraussetzungen und Vorbereitungsmaßnahmen für die Jahrgangsstufen 9/10

- ✓ Die Schüler sollten mit einer fertigen Bewerbungsmappe zur Veranstaltung gehen.
- ✓ Die Schüler sollten die verschiedenen Berufsfelder und Tätigkeitsbereiche kennen.
- ✓ Den Schülern sollten die vier Bausteine vorgestellt und erklärt werden.
- ✓ Die Schüler sollten die verschiedenen „Wege nach der 9. bzw. 10. Klasse“ kennen gelernt haben.
- ✓ Die Schüler sollten die wichtigsten Grundbegriffe rund um die Berufswahl kennen, zum Beispiel: BEJ, BIZ, Duales System, BFS,
- ✓ Vor der Veranstaltung sollte in der Klasse geklärt werden, wie die Ergebnisse anschließend präsentiert werden (Referat, Plakat, PowerPoint-Präsentation, usw.)